

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**
 zur Kenntnis den: **Ortsbeiräten und Ortschaftsräten**

Betreff: Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen

Bezug: Vorlage 1/2012

Anlagen: Bezeichnung: Anlage 1: Vorschläge des Trägertreffens
 Anlage 2: Nicht empfohlene Anträge des Trägertreffens
 Anlage 3: Maßnahmen zur Weiterverfolgung

Beschlussantrag:

1. Die Fortschreibung der Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen nach Vorlage 1/2012 wird mit folgenden Bedarfsrichtwerten beschlossen:
 - a. Kleinkindplätze 63 % aller Kinder von 2 Monaten bis unter 3 Jahre
 - b. für 31 % der unter Punkt a genannten Kinder werden Ganztagesplätze geplant
 - c. Kindergartenplätze 104 % von 3,3 Jahrgängen
 - d. für 40 % der unter Punkt c genannten Kinder werden Ganztagsplätze geplant

2. Die Aufnahme der vom Trägertreffen vorgeschlagenen Maßnahmen in die städtische Bedarfsplanung (Anlage 1) wird beschlossen. Die dadurch im Verwaltungshaushalt 2012 entstehenden Mehrausgaben in Höhe von 31.200 Euro (Personalausgaben und Zuschüsse an freie Träger) werden durch Wenigerausgaben bei der städtischen Förderung der Kindertagespflege gedeckt.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die in Anlage 3 beschriebenen Maßnahmen weiter zu verfolgen.

Finanzielle Auswirkungen: <small>(der Anlage 1 zur Vorlage)</small>	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Summe 2012 - 2016
Verwaltungshaushalt:						
Einnahmen FAG:			54.900 €	54.900 €	54.900 €	164.700 €
Personalausgaben:	-27.000 €	-46.200 €	-46.200 €	-46.200 €	-46.200 €	-211.800 €
Zuschüsse freigem. Träger:	58.200 €	123.400 €	123.400 €	123.400 €	123.400 €	551.800 €
Haushaltsbelastung:	31.200 €	77.200 €	22.300 €	22.300 €	22.300 €	175.300 €

Ziel: Aktualisierung und Fortschreibung der Bedarfsplanung für Tübinger Kindertageseinrichtungen

Begründung:

1. Anlass

Die Verwaltung hat mit Vorlage 1/2012 die jährliche Bedarfsplanung für die Betreuung und Bildung von Kindern vorgelegt. Auf dieser Grundlage werden mit dieser Vorlage Maßnahmen zum Ausbau der Kindertagesbetreuung vorgeschlagen.

2. Darstellung der wesentlichen Ergebnisse der Vorlage 1/2012 im Überblick

2.1 Plätze für Kinder unter 3 Jahren

- In Tübingen stehen für 1976 Kleinkinder (ab 2 Monate bis zum vollendeten 3. Lebensjahr) aktuell 1138 Betreuungsplätze in Einrichtungen oder Tagespflege zur Verfügung. Das entspricht einer Betreuungsquote von 58 %. Betrachtet man nur die Plätze in Einrichtungen mit einer Öffnungszeit über 10 Stunden pro Woche, liegt Tübingen derzeit bei einer Bedarfsdeckung von 51 %.
- Es fehlen aktuell noch 98 Betreuungsplätze. Rechnet man dieses Defizit in die Bedarfsdeckung ein, gibt es einen durch Nachfrage nachgewiesenen Bedarf von 63 % für die Betreuung von Kleinkindern: das heißt es werden für knapp zwei Drittel der Kinder im Kleinkindalter Betreuungsplätze benötigt.
- Mit den bereits beschlossenen Planungen werden bis zum Jahr 2014/15 noch 47 zusätzliche Kleinkindplätze geschaffen. Mit der vorliegenden Bedarfsplanung wird die Schaffung von weiteren 22 Plätzen vorgeschlagen, wobei auf Grund des Planungsstandes aktuell nur zwei Plätze zu beschließen sind. Mit diesen Plätzen wäre eine Bedarfsdeckung von 60 % zu erreichen.
- Der absolute Ausbau an Plätzen für Kleinkinder ist damit weitgehend abgeschlossen. Als neuer Schwerpunkt sind die Bedarfsgerechtigkeit und die Differenzierung der Angebotsformen innerhalb der Sozialräume zu sehen.
- Selbst wenn alle Plätze, die derzeit in Planung sind, realisiert werden, und unter der Voraussetzung, dass die Nachfrage nicht weiter steigt, fehlen dennoch rechnerisch im Jahr 2016 noch ca. 50 Plätze, für die es keine Planungen gibt. Zur Behebung dieses Defizits ist allerdings nur eine behutsame Weiterentwicklung sinnvoll, um Überkapazitäten zu verhindern.
- Der Anteil der Tagespflegeplätze am Betreuungsangebot ist rechnerisch durch die Einbeziehung aller angebotenen Plätze – bisher wurden nur die belegten Plätze berücksichtigt – auf 11 % gestiegen. Es ist zu hoffen, dass durch die vom Kreistag beschlossenen finanziellen Verbesserungen für die Tagespflegepersonen und die Reduzierungen der Elternbeiträge weitere Steigerungen im Segment der Tagespflege erreicht werden.

2.2 Plätze für Kinder über 3 Jahren

- Die vorhandenen Plätze für Kinder über 3 Jahren ergeben gesamtstädtisch fast exakt die erforderliche Deckungsquote von 104 %. Veränderungen im Platzangebot sind vereinzelt nur noch durch Besonderheiten der Sozialräume zu erwarten.
- Im letzten Jahr wurden mit dem Sofortprogramm 137 neue Ganztagesplätze geschaffen und damit der beschlossene Bedarfsrichtwert von 40 % nahezu erreicht. Erstmals konnte im laufenden Kindergartenjahr allen Familien, die eine ganztägige Betreuung benötigten, ein Platz zur Verfügung gestellt werden.
- Mit den bereits beschlossenen Planungen werden bis zum Jahr 2014/15 noch 163 Ganztagesplätze geschaffen. Mit der aktuellen Planung werden einerseits der Ausbau von 17 weiteren Ganztagesplätzen und andererseits der Abbau von 12 Ganztagesplätzen in Hirschau zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Betreuungsquote kann damit auf 44 % gesteigert werden. Dieser Ausbau ist aus Sicht der Bedarfsplanung stimmig, obwohl aktuell der Bedarf gedeckt ist. Die Verwaltung geht, wie die Planung, davon aus, dass in den nächsten Jahren wegen der hohen Anzahl ganztägig betreuter Kleinkinder mehr Ganztagsplätze erforderlich werden.
- Auch für diese Altersgruppe stehen die Bedarfsgerechtigkeit und die Differenzierung der Angebote innerhalb des Sozialraums im Mittelpunkt des weiteren Vorgehens.

2.3 Ergebnisse der Sozialräumlichen Planungen

Mit der vorliegenden Bedarfsplanung werden erstmals sozialräumliche Orientierungswerte eingeführt, die als Ergänzung zum gesamtstädtischen Bedarfsrichtwert eine differenziertere Bewertung der einzelnen Sozialräume ermöglichen.

- Orientierungswerte in Sozialräumen mit urbanem Charakter:
Kleinkindplätze gesamt: 69 %, davon Ganztagesplätze 35 %
Plätze für 3-6 Jahre gesamt: 104 %, davon Ganztagesplätze 46 %

Orientierungswerte in Sozialräumen mit nicht urbanem Charakter
Kleinkindplätze gesamt: 52 %, davon Ganztagesplätze 24 %
Plätze für 3-6 Jahre gesamt: 104 %, davon Ganztagesplätze 35 %

- Für Kleinkinder werden derzeit mehr Ganztagesplätze als Teilzeitplätze angeboten (51 %). Die Verwaltung hält es für erforderlich, das Angebot weiter auszudifferenzieren, um dem Wunsch von Familien mit sehr kleinen Kindern nach Teilzeitbetreuung besser entsprechen zu können.
- Für die nächsten sozialräumlichen Planungsprozesse schlägt die Verwaltung die Ortsteile Pfrondorf, Bühl, Weilheim und die Nordstadt vor.

3. **Maßnahmen zum Ausbau der Kindertagesbetreuung**

3.1 Ergebnisse des Trägertreffens

Am 15.3.2012 fand die Sitzung des Trägertreffens zur Bedarfsplanung 2012 statt. Die eingebrachten Anträge der Träger zur Schaffung zusätzlicher Plätze, Umwandlung von bestehenden Plätzen oder Veränderungen von Öffnungszeiten wurden beraten und abgestimmt. Das Trägertreffen empfahl 14 Anträge einstimmig so, wie sie in Anlage 1 dargestellt sind. Zwei Anträge (Verlängerung der Öffnungszeiten im freikirchlichen Kinderhaus Schäfchen und Umwandlung eines Platzes in der Villa Kunterbunt) wurden nicht empfohlen (Anlage 2). Zwei Anträge wurden nicht abgestimmt, da eine Entscheidung über eine separate Vorlage erfolgt ist bzw. eine sozialräumliche Optimierung mit dem Antragsteller vereinbart wurde (Kinderhaus Casa KiTaNa und Katholisches Kinderhaus Bühl).

Interessensbekundungen

Der Träger des Waldorfkindergartens Südstadt hat einen Antrag auf Erweiterung seiner Einrichtung auf zwei Gruppen gestellt und möchte 10 Kleinkindplätze schaffen. Dies ist voraussichtlich zum Jahr 2015 zu realisieren, wenn der Träger im dann sanierten Gebäude Huberstraße 16 seine Räumlichkeiten erweitern kann. Die Schaffung der Plätze entspricht dem Bedarf und trägt zur Kompensierung des Wegfalls von fünf Krippenplätzen beim Kinderhaus Casa KiTaNa bei. Der Antrag wurde vom Trägertreffen als Interessensbekundung befürwortet. Ein konkreter Beschluss steht mit der aktuellen Bedarfsplanung nicht an (siehe Anlage 3).

3.2 Weitere Vorschläge der Verwaltung

Kinderhaus Weilheim

Die Bedarfsplanung weist für die Kleinkinder ein Defizit von ca. eineinhalb Gruppen und für die Altersgruppe der 3-6 Jährigen von einer halben Gruppe aus. Weilheim wird unter anderem auf Grund des hohen Anteils Alleinerziehender als Stadtteil mit urbanem Charakter eingestuft. Zieht man diese Orientierungswerte heran, erhöht sich das rechnerische Defizit. Eine Erweiterung der Einrichtung um eineinhalb Gruppen (10 Kleinkindplätze und 12 Plätze für 3-6 Jährige, davon ca. acht Ganztagesplätze) erscheint maßvoll. Die Verwaltung wird für das Kinderhaus eine Planung in die Wege leiten, die ein langfristig stabiles Angebot für die Weilheimer Familien sicherstellt. Dazu sieht die Verwaltung die Durchführung eines runden Tisches in Weilheim vor.

Kinderhaus Waldhäuser-Ost

Die Verwaltung prüft für das Kinderhaus grundlegende konzeptionelle und bauliche Veränderungen. Das viergruppige Kinderhaus ist dringend sanierungsbedürftig. Das Raumprogramm ist bereits heute für die Betreuung von 76 Kindern, davon 35 ganztägig nicht mehr ausreichend. Im Planungsgebiet Waldhäuser-Ost ist die Versorgung mit Kleinkindplätzen zwar gut, es fehlt jedoch eine Gruppe mit Ganztagesangebot. Dieses Defizit kann durch die Umwandlung der im Kinderhaus bestehenden Teilzeitplätze behoben werden. Parallel verfolgt die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Familienbeauftragten die Idee, das Kinderhaus als Familienzentrum zu etablieren. Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit berichten.

Kinderhaus Herrlesberg

Im Kinderhaus Herrlesberg soll befristet für ein Jahr die Anzahl der Ganztagesplätze um maximal 10 Plätze erhöht werden, da ca.15 Voranmeldungen nur fünf freiwerdende Plätze zur Verfügung stehen. Dies ist durch Umwandlung nicht nachgefragter Teilzeitplätze möglich. Die Verwaltung prüft, ob ein Ganztagesangebot mit Betreuungszeiten bis 42 Stunden ausrei-

chend ist. Unter dieser Voraussetzung entsteht kein Personalmehrbedarf. Die notwendige Ergänzung der Ausstattung wird aus dem Budget des Fachbereichs getragen. Ab September 2013 stehen durch die Eröffnung der neuen Kinderhäuser am Kirchplatz und im Gebiet Alte Weberei ausreichend Ganztagesplätze zur Verfügung.

4. **Vorschlag der Verwaltung**

siehe Beschlussantrag

Es wird Leitsatz 3 der Leitlinie "Frauen in der Stadt" berücksichtigt: „Politik und Verwaltung richten alle kommunalen Planungen, Entscheidungen und Handlungen am Prinzip des Gender Mainstreaming aus. Der Kinderbetreuung wird besonderes Gewicht beigemessen.“

5. **Finanzielle Auswirkungen**

5.1 Vorschläge des Trägertreffens (Anlage 1 zur Vorlage)

Durch die Umsetzung der nach Anlage 1 vorgeschlagenen Maßnahmen wird der städtische Verwaltungshaushalt im Jahr 2012 mit Mehrausgaben von 31.200 Euro belastet. Die Mehrausgaben im Verwaltungshaushalt in Höhe von 31.200 Euro werden durch Wenigerausgaben bei der städtischen Förderung der Kindertagespflege (siehe Vorlage 207/2012, HH-Stelle 1.4642.7010.000) gedeckt. Im Vermögenshaushalt fallen keine Ausgaben an.

Im Jahr 2013 fallen im Verwaltungshaushalt zusätzlichen Ausgaben in Höhe von 77.200 Euro an. Die Belastung des Haushalts reduziert sich ab dem Jahr 2014 um 54.900 Euro, da die Mehreinnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich dem städtischen Haushalt in voller Höhe zufließen. Die Verwaltung wird die Mehreinnahmen und Mehrausgaben im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2013 einschließlich der mittelfristigen Finanzplanung etatisieren.

5.2 Maßnahmen zur Weiterverfolgung (Anlage 3 zur Vorlage)

Die finanziellen Auswirkungen der geplanten Maßnahmen im Kinderhaus Weilheim, im Kinderhaus Waldhäuser-Ost und im Waldorfkindergarten Südstadt sind noch nicht zu beziffern und stehen nicht zur Beschlussfassung an. Die Mehrausgaben für die befristete Aufstockung der Ganztagesplätze im Kinderhaus Herrlesberg werden aus dem Budget des Fachbereichs Familie, Schule, Sport und Soziales getragen.

Die finanziellen Auswirkungen der Veränderungen im Kinderhaus Casa KiTaNa sind in der bereits beschlossenen Vorlage 165/2012 dargestellt.

6. **Anlagen**

Anlage 1: Vorschläge des Trägertreffens

Anlage 2: Nicht empfohlene Anträge

Anlage 3: Maßnahmen zur Weiterverfolgung

Vorschläge des Trägertreffens zur Realisierung (Beschlussantrag Nr. 2 Vorlage 1/2012):

* Minusbeträge = Haushaltsentlastungen
 Positivbeträge = Haushaltsbelastungen

Nr.	Einrichtung	Maßnahme	Veränderung Betreuungsplätze				HH	Einnahmen / Ausgaben (in Euro)	2012*	2013*	2014*	2015*	2016*	Summe	Bemerkungen
			U 3		Ü 3										
			VÖ	GT	VÖ	GT									
1	Kinderhaus Madergasse	Verringerung der Schließtage von 30 auf 22 Tage					VermHH	Einnahmen:						0	Antrag ist nicht entscheidungsreif, Verwaltungsvorlage zur Thematik der Schließtag ist für Herbst 2012 geplant
							Ausgaben:						0		
							HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0		
							VerwHH	FAG-Einnahmen:						0	
							Personalkosten:						0		
							Sachkosten:						0		
Zuschüsse freigem. Träger:						0									
HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0									
2	Waldorfkindergarten Wächterstraße	Verlängerung der Öffnungszeit für 5 Plätze von 30 auf 42 Stunden zum 1.4.2012	-3	+3	-2	+2	VermHH	Einnahmen:						0	
							Ausgaben:						0		
							HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0		
							VerwHH	FAG-Einnahmen:			-13.300	-13.300	-13.300	-39.900	
							Personalkosten:						0		
							Sachkosten:						0		
Zuschüsse freigem. Träger:	6.100	8.100	8.100	8.100	8.100	38.500									
HH - Belastung:	6.100	8.100	-5.200	-5.200	-5.200	-1.400									
3	Kinderhaus Weststadt	Reduzierung der Öffnungszeit einer Kindergartengruppe von 35,5 Std. auf 34 Std. pro Woche zum 1.9.2012					VermHH	Einnahmen:						0	Anpassung an den Bedarf der Familien, kostenneutrale Umsetzung: Personaleinsparung und Veränderung bei den Elterngebühren heben sich auf
							Ausgaben:						0		
							HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0		
							VerwHH	FAG-Einnahmen:						0	
							Personalkosten:						0		
							Sachkosten:						0		
Zuschüsse freigem. Träger:						0									
HH - Entlastung:	0	0	0	0	0	0									
4	Kita der freien Waldorfschule Rotdornweg	Geringfügige Verlängerung der Öffnungszeit von 30 Std. auf 31,25 Std. und von 47,5 Std. auf 48,75 Std. zum 1.9.2012					VermHH	Einnahmen:						0	
							Ausgaben:						0		
							HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0		
							VerwHH	FAG-Einnahmen:						0	
							Personalkosten:						0		
							Sachkosten:						0		
Zuschüsse freigem. Träger:	3.700	11.300	11.300	11.300	11.300	48.900									
HH - Belastung:	3.700	11.300	11.300	11.300	11.300	48.900									
5	Kinderhaus Waldhäuser-Ost	Reduzierung der Öffnungszeit einer Kindergartengruppe von 40 Std. auf 35 Std. pro Woche zum 1.9.2012					VermHH	Einnahmen:						0	Anpassung an den Bedarf der Familien
							Ausgaben:						0		
							HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0		
							VerwHH	FAG-Einnahmen:						0	
							Personalkosten:	-3.500	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-43.500		
							Sachkosten:						0		
Zuschüsse freigem. Träger:						0									
HH - Belastung:	-3.500	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-43.500									
6	Kinderhaus Paula-Zundel	Reduzierung der Öffnungszeit einer Kindergartengruppe von 40 Std. auf 35 Std. pro Woche zum 1.9.2012					VermHH	Einnahmen:						0	Anpassung an den Bedarf der Familien
							Ausgaben:						0		
							HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0		
							VerwHH	FAG-Einnahmen:						0	
							Personalkosten:	-3.500	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-43.500		
							Sachkosten:						0		
Zuschüsse freigem. Träger:						0									
HH - Entlastung:	-3.500	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-43.500									

Anlage 1 zu Vorlage 1a/2012

Nr.	Einrichtung	Maßnahme	Veränderung Betreuungsplätze				HH	Einnahmen / Ausgaben (in Euro)	2012*	2013*	2014*	2015*	2016*	Summe	Bemerkungen
			U 3		Ü 3										
			VÖ	GT	VÖ	GT									
7	Kleinkindgruppe Blaulinchen	Verlängerung der Öffnungszeiten von 15 auf 26 Std.pro Woche ab 1.4.2012					VermHH	Einnahmen:						0	
							Ausgaben:						0		
							HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0		
							VerwHH	FAG-Einnahmen:			-25.200	-25.200	-25.200	-75.600	
							Personalkosten:						0		
							Sachkosten:						0		
Zuschüsse freigem. Träger:	15.400	20.500	20.500	20.500	20.500	97.400									
HH - Belastung:	15.400	20.500	-4.700	-4.700	-4.700	21.800									
8	evang. Eberhardskindergarten	Umwandlung von 14 VÖ- Plätzen zu 10 GT-Plätzen durch Verlängerung der Öffnungszeiten von 33,5 Std. auf 41,5 Std. zum 1.9.2012			-14	+10	VermHH	Einnahmen:						0	
							Ausgaben:						0		
							HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0		
							VerwHH	FAG-Einnahmen:			-4.000	-4.000	-4.000	-12.000	
							Personalkosten:						0		
							Sachkosten:						0		
Zuschüsse freigem. Träger:	3.700	11.200	11.200	11.200	11.200	48.500									
HH - Belastung:	3.700	11.200	7.200	7.200	7.200	36.500									
9	Kleinkindgruppe Lorettofuchse	Verlängerung der Öffnungszeiten der bisherigen Spielgruppe von 10,5 Std. auf 15 Std. ab 1.9.2012					VermHH	Einnahmen:						0	
							Ausgaben:						0		
							HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0		
							VerwHH	FAG-Einnahmen:			2.400	2.400	2.400	7.200	
							Personalkosten:						0		
							Sachkosten:						0		
Zuschüsse freigem. Träger:	11.400	34.300	34.300	34.300	34.300	148.600									
HH - Entlastung:	11.400	34.300	36.700	36.700	36.700	155.800									
10	Waldorfkindergarten Südstadt	Umwandlung von 10 VÖ Plätzen in 5 GT-Plätze zum 1.4.2012			-10	+5	VermHH	Einnahmen:						0	
							Ausgaben:						0		
							HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0		
							VerwHH	FAG-Einnahmen:						0	
							Personalkosten:						0		
							Sachkosten:						0		
Zuschüsse freigem. Träger:	10.100	13.400	13.400	13.400	13.400	63.700									
HH - Belastung:	10.100	13.400	13.400	13.400	13.400	63.700									
11	Kinderhaus Waldhörnle e.V.	Verlängerung der Öffnungszeiten von 30 auf 35 Std. pro Woche ab 1.9.2012					VermHH	Einnahmen:						0	
							Ausgaben:						0		
							HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0		
							VerwHH	FAG-Einnahmen:						0	
							Personalkosten:						0		
							Sachkosten:						0		
Zuschüsse freigem. Träger:	4.700	14.100	14.100	14.100	14.100	61.100									
HH - Belastung:	4.700	14.100													
12	städt. Kinderhaus Hirschau	neue Betriebsführung.1 Gruppe U3 VÖ, 1 Gruppe U3 GT, 1 Gruppe Ü3 VÖ/GT	+2		-4	-2	VermHH	Einnahmen:						0	
							Ausgaben:						0		
							HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0		
							VerwHH	FAG-Einnahmen:			-14.800	-14.800	-14.800	-44.400	
							Personalkosten:	-20.000	-26.200	-26.200	-26.200	-26.200	-124.800		
							Sachkosten:						0		
Zuschüsse freigem. Träger:						0									
HH - Belastung:	-20.000	-26.200	-41.000	-41.000	-41.000	-169.200									

Anlage 1 zu Vorlage 1a/2012

Nr.	Einrichtung	Maßnahme	Veränderung Betreuungsplätze				HH	Einnahmen / Ausgaben (in Euro)	2012*	2013*	2014*	2015*	2016*	Summe	Bemerkungen
			U 3		Ü 3										
			VÖ	GT	VÖ	GT									
13	kath. KH St. Martin Hirschau	Umwandlung von 10 GT-Plätze Ü3 in 10 VÖ-Plätze Ü3			+10	-10	VermHH	Einnahmen:						0	
							VermHH	Ausgaben:						0	
							VermHH	HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0	
							VerwHH	FAG-Einnahmen:						0	
							VerwHH	Personalkosten:						0	
							VerwHH	Sachkosten:						0	
VerwHH	Zuschüsse freigem. Träger:	-700	-900	-900	-900	-900	-4.300								
VerwHH	HH - Belastung:	-700	-900	-900	-900	-900	-4.300								
14	Ein Ort für Kinder Hirschau	neue Betriebsführung 1 Gruppe AM mit 41,75 Std. und 1 Gruppe AM mit 50 Std. ab 1.9.2012					VermHH	Einnahmen:						0	
							VermHH	Ausgaben:						0	
							VermHH	HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0	
							VerwHH	FAG-Einnahmen:						0	
							VerwHH	Personalkosten:						0	
							VerwHH	Sachkosten:						0	
VerwHH	Zuschüsse freigem. Träger:	3.800	11.400	11.400	11.400	11.400	49.400								
VerwHH	HH - Belastung:	3.800	11.400	11.400	11.400	11.400	49.400								
Vorschläge Trägertreffen zur Realisierung Summe:			-1	+3	-20	+5	VermHH	Einnahmen:	0	0	0	0	0	0	
VerwHH	Ausgaben:	0					0	0	0	0	0				
VerwHH	HH - Belastung:	0					0	0	0	0	0				
VerwHH	FAG-Einnahmen:	0					0	-54.900	-54.900	-54.900	-164.700				
VerwHH	Personalkosten:	-27.000					-46.200	-46.200	-46.200	-46.200	-211.800				
VerwHH	Sachkosten:	0					0	0	0	0	0				
VerwHH	Zuschüsse freigem. Träger:	58.200	123.400	123.400	123.400	123.400	551.800								
VerwHH	HH - Belastung:	31.200	77.200	22.300	22.300	22.300	175.300								

Abkürzungen:

VÖ: Verlängerte Öffnungszeiten

GT: Ganztagesbetrieb

VerwHH: Verwaltungshaushalt

VermHH: Vermögenshaushalt

HH - Belastung VermHH + VerwHH gesamt:	31.200	77.200	22.300	22.300	22.300	175.300
---	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	----------------

Nicht empfohlene Vorschläge des Trägertreffens

* Minusbeträge = Haushaltsentlastungen
 Positivbeträge = Haushaltsbelastungen

Nr.	Einrichtung	Maßnahme	Veränderung Betreuungsplätze				HH	Einnahmen / Ausgaben (in Euro)	2012*	2013*	2014*	2015*	2016*	Summe	Bemerkungen	
			U 3		Ü 3											
			VÖ	GT	VÖ	GT										
1	freikirchliches Kinderhaus Schäfchen	Verlängerung der Öffnungszeiten von 45 Std. auf 50 Std. ab 1.9.2012					VermHH	Einnahmen:						0	im Sozialraum gibt es vier Einrichtungen mit 50 Std. Öffnungszeit Nicht empfohlen:17 Stimmen empfohlen: 4 Stimmen	
							VermHH	Ausgaben:						0		
								HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0		
							VerwHH	FAG-Einnahmen:								0
							VerwHH	Personalkosten:								0
					Sachkosten:							0				
					Zuschüsse freigem. Träger:	7.300	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000	95.300				
					HH - Belastung:	7.300	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000	95.300				
2	Kinderhaus Villa Kunterbunt	Reduzierung der Schließtage von 30 auf 25 Tage Umwandlung von 1 GT-Platz U3 in 1GT Platz Ü3	+1	-1	-1	+1	VermHH	Einnahmen:						0	Antrag Schließtage nicht entscheidungsreif, Verwaltungsvorlage zur Thematik der Schließtag ist für Herbst 2012 geplant Umwandlung eines Platzes bei gleichzeitigem Verlust von FAG Mitteln nicht empfohlen	
							VermHH	Ausgaben:						0		
								HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0		
							VerwHH	FAG-Einnahmen:			2.800	2.800	2.800	8.400		
							VerwHH	Personalkosten:								0
					Sachkosten:							0				
					Zuschüsse freigem. Träger:	940	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	12.140				
					HH - Belastung:	940	2.800	5.600	5.600	5.600	5.600	20.540				
Weitere Vorschläge Trägertreffen Summe:			+1	-1	-1	+1	VermHH	Einnahmen:	0	0	0	0	0	0		
							VermHH	Ausgaben:	0	0	0	0	0	0		
								HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0		
							VerwHH	FAG-Einnahmen:	0	0	2.800	2.800	2.800	8.400		
							VerwHH	Personalkosten:	0	0	0	0	0	0		
					Sachkosten:	0	0	0	0	0	0					
					Zuschüsse freigem. Träger:	8.240	24.800	24.800	24.800	24.800	24.800	107.440				
					HH - Belastung:	8.240	24.800	27.600	27.600	27.600	27.600	115.840				

HH - Belastung VermHH + VerwHH gesamt:	8.240	24.800	27.600	27.600	27.600	115.840
---	--------------	---------------	---------------	---------------	---------------	----------------

Abkürzungen:
 VÖ: Verlängerte Öffnungszeiten
 GT: Ganztagesbetrieb
 VerwHH: Verwaltungshaushalt
 VermHH: Vermögenshaushalt

Maßnahmen zur Weiterverfolgung (Beschlussantrag Nr. 3 der Vorlage)

vorerst ohne finanzielle Auswirkungen

* Minusbeträge = Haushaltsentlastungen

Positivbeträge = Haushaltsbelastungen

Nr.	Einrichtung	Maßnahme	Veränderung Betreuungsplätze				HH	Einnahmen / Ausgaben (in Euro)	2012*	2013*	2014*	2015*	2016*	Summe	Bemerkungen	
			U 3		Ü 3											
			VÖ	GT	VÖ	GT										
1	Kinderhaus Weilheim	Einleitung der Planung für 1 weitere Kleinkindgruppe und ca. 0,5 Gruppe für 3-6 Jährige		+10	+8	+8	VermHH	Baumaßnahmen:						0		
							Ausstattung:						0			
							HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0			
							VerwHH	FAG-Einnahmen:						0		
							Betreuungsgebühren:						0			
2	Kinderhaus Waldhäuser-Ost	Einleitung der konzeptionellen und baulichen Planung für die Entwicklung eines Familienzentrums und Umwandlung von Kleinkindplätzen VÖ in GT	-10	+10			VermHH	Baumaßnahmen:						0		
							Ausstattung:						0			
							HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0			
							VerwHH	FAG-Einnahmen:						0		
							Betreuungsgebühren:						0			
3	Kinderhaus Herrlesberg	Umwandlung von 10 VÖ-Plätzen Ü3 in max. 10 GT-Plätze Ü3 befristet von 1.9.2012-31.8.2013				-10	+10	VermHH	Baumaßnahmen:						0	vorübergehende Aufstockung der GT-Plätze bis diese Plätze in den neuen Einrichtungen KH Kirchplatzschule und KH Alte Weberei zur Verfügung stehen
								Ausstattung:						0		
								HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0		
								VerwHH	FAG-Einnahmen:						0	
								Betreuungsgebühren:						0		
4	Katholisches Kinderhaus Bühl	Antrag auf Ausweitung der Öffnungszeiten						VermHH	Baumaßnahmen:						0	kann nur im Rahmen einer sozialräumlichen Gesamtplanung erfolgen. Diese ist auf Herbst 2012 terminiert
								Ausstattung:						0		
								HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0		
								VerwHH	FAG-Einnahmen:						0	
								Betreuungsgebühren:						0		
5	Waldorfkindergarten Südstadt	Antrag auf Schaffung einer Kleinkindgruppe zum Jahr 2015	+5	+5				VermHH	Baumaßnahmen:						0	Interessensbekundung des Trägers vom Trägertreffen befürwortet, wird weiterverfolgt
								Ausstattung:						0		
								HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0		
								VerwHH	FAG-Einnahmen:						0	
								Betreuungsgebühren:						0		
Summe:			-5	+25	-2	+18		VermHH	Baumaßnahmen:	0	0	0	0	0	0	
								Ausstattung:	0	0	0	0	0	0		
								HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0		
								VerwHH	FAG-Einnahmen:	0	0	0	0	0	0	
								Betreuungsgebühren:	0	0	0	0	0	0		
								Personalkosten:	0	0	0	0	0	0		
								Containermiete KH Feuerhüggle	0	0	0	0	0	0		
								Zuschüsse freigem. Träger:	0	0	0	0	0	0		
								HH - Belastung:	0	0	0	0	0	0		
								HH - Belastung VermHH + VerwHH gesamt:								

Abkürzungen:

VÖ: Verlängerte Öffnungszeiten

GT: Ganztagesbetrieb

VerwHH: Verwaltungshaushalt

VermHH: Vermögenshaushalt